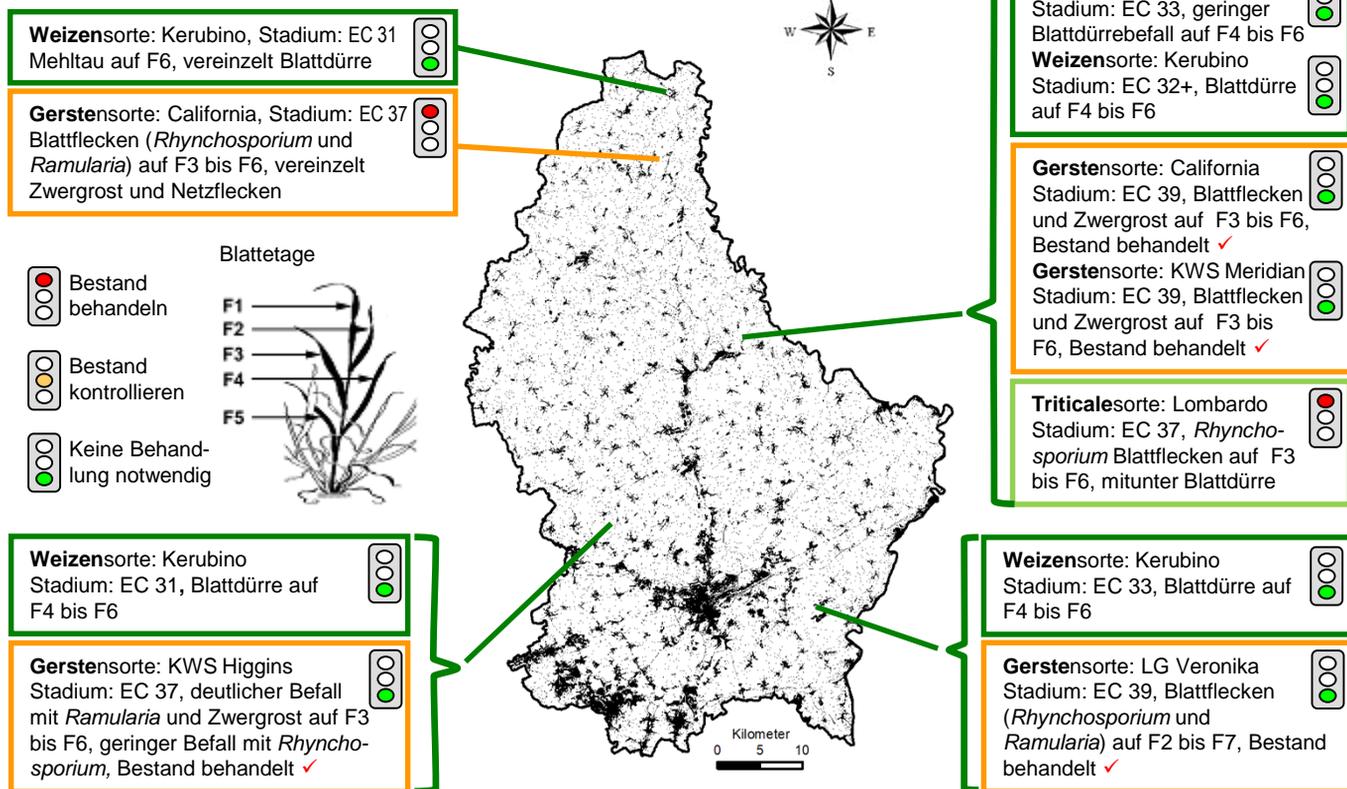


## Krankheiten im Getreide

am 29.04.2019



Um relevanten Befall der Getreidekulturen mit Schadpilzen rechtzeitig vor dem Eintreten irreversibler Schäden zu bemerken, ist eine regelmäßige Beobachtung der Getreidebestände notwendig. Die Beobachtung sollte sich auf die Entwicklungsstadien 31 bis 69 konzentrieren, weil die Pflanzen in diesen Stadien am anfälligsten gegen Schäden durch Pilze sind. Die oben genannten Wachstumsstadien werden traditionell zwischen Ende März und Juni erreicht. Auch im Ösling erreichen die Getreidebestände jetzt empfindliche Wachstumsstadien, so dass auch hier eine Beobachtung der Wintergetreidebestände beginnen sollte.

Die **Wintergerste** bildet das Fahnenblatt. Im Süden am Standort Bicherhaff und im Osten am Standort Bettendorf ist das Fahnenblatt bereits vollständig entwickelt. Im Westen am Standort Koerich und im Norden am Standort Marnach war am 29. April 2019 die noch eingerollte Spitze des Fahnenblattes zu sehen. Bei frühen Sorten mit langen Grannen zeigen sich bereits die Grannenspitzen. Auf den Versuchsstandorten im Gutland und im Süden wurde bereits in der letzten Woche die Bekämpfungsschwelle für Blatfleckenerreger erreicht, so dass dort eine Bekämpfung ratsam war. Wintergerstenbestände, die in den letzten 2 Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, bedürfen keiner erneuten Behandlung. **Auf dem Versuchsstandort im Ösling ist der Befall jetzt so weit fortgeschritten, dass dort eine Bekämpfung empfehlenswert ist.** Zum kommenden Wochenende sind nochmals niedrige Temperaturen um den Gefrierpunkt vorhergesagt. Fungizidspritzungen in Zeiträumen mit niedrigen Temperaturen um den Gefrierpunkt sollten vermieden werden und besser an einem Tag oder zu einer Tageszeit mit Temperaturen > 10°C durchgeführt werden.

Der **Winterweizen** befindet sich in der Phase des Schossens. Auf seinen unteren Blattetagen wurde Blattdürre, im Ösling Mehltau gefunden. Auf den Versuchsstandorten ist der Befall momentan noch zu gering, um den Aufwand einer Spritzung zu rechtfertigen.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich im Stadium 37. Der Befall mit Blatflecken (größtenteils *Rhynchosporium*) weitet sich langsam auf die oberen Blattetagen aus. Vereinzelt wurden Mehltau und Blattdürre auf den unteren Blattetagen gefunden. **Am Standort Bettendorf ist eine Bekämpfung von Schadpilzen in der Wintertriticale zur Abwendung von deutlichen Ertragsverlusten zu empfehlen.** Auch hier gilt es, die für das nächste Wochenende angesagten niedrigen Temperaturen zu vermeiden. Landesweit sollte Wintertriticale jetzt auf Befall kontrolliert werden.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und die maximal erlaubte Anzahl von Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel pro Jahr. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.